

Liebe Kolleg*innen,

es herrscht Krieg.

Dieser Satz stimmt sicher nicht nur heute, am 9. Mai 2022, sondern leider sicher auch zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Länderseiten.

Es herrscht Krieg.

Nicht nur wie jetzt in der Ukraine, sondern in der Vergangenheit, der Gegenwart und vermutlich auch in der Zukunft in vielen anderen Regionen in der Welt.

Krieg ist grausam.

Menschen töten Menschen. Und es gibt meist noch mehr Verletzte, körperlich und seelisch Verletzte.

Krieg ist einfach schrecklich.

Wenn wir jetzt merken, dass wir indirekt auch betroffen sind, hilft das hoffentlich, dass wir uns (wieder) verstärkt mit unseren Möglichkeiten für den Frieden engagieren: Für den äußeren Frieden, aber auch für den inneren. Und Klimawandel bezieht sich nicht nur u. a. auf die Erderwär-



Dr. Clemens Veltrup

mung. Ein Klimawandel zwischen Menschen ist genauso notwendig. Hier geht es darum, für Bedingungen zu sorgen, dass sich Beziehungen zwischen Menschen und Nationen nicht zu stark abkühlen und „gewaltfreie“ Kommunikation das zentrale Mittel des Austauschs bei und zur Klärung von unterschiedlichen Interessen bleibt bzw. wird.

Globale Herausforderungen sind natürlich viel wichtiger als das, was uns gerade in der PKS H beschäftigt.

Dennoch, auch bei uns geht es um eine gute Zukunft. Der Deutsche Psychotherapeutentag wird sich in Stuttgart noch einmal mit der Musterweiterbildungsordnung beschäftigen und hoffentlich die (vorläufig) finale Version verabschieden, die dann die Grundlage für die Weiterbildungsordnung in Schleswig-Holstein sein wird. Die Kammerversammlung wird sich so schnell wie möglich mit diesem Thema befassen und zu einer Entscheidung kommen.

Nach der Landtagswahl wird es eine neue Regierung in Schleswig-Holstein geben. Ich wage hier heute, einen Tag nach der Wahl, keine Prognose, welche Parteienkonstellation das Land zukünftig gestalten will und wird. Auf jeden Fall hoffen wir auf die notwendige politische Unterstützung für die Umsetzung der Weiterbildung, v. a. in Fragen der Finanzierung. Dazu können Landespolitik und Landesregierung einiges beitragen.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Clemens Veltrup
Präsident

59. Kammerversammlung am 18. März 2022

Wie schon so oft in den letzten Jahren fand die Kammerversammlung wieder in der Hermann-Ehlers-Akademie in Kiel statt.

Zu Beginn des neuen Jahres wurden einige statistische Daten aus der Kammerverwaltung dargestellt. Als wichtigste Zahl: Die PKS H hat 2021 ihre Mitgliederzahl weiter auf insgesamt 2.412 gesteigert, darunter 670 Psychotherapeut*innen in Ausbildung. Zum Vergleich: In der Anfangszeit (2003) betrug die Mitgliederzahl 974, vor 10 Jahren (2012) waren es 1.407.

Nach dem Bericht des Vorstands über die inhaltliche Arbeit im Jahr 2021 folgte die Darstellung des Geschäftsführers, Herrn Wohlfarth, zu den wirtschaftlichen Eckdaten der PKS H im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Jahr 2021 konnte bei einem Haushaltsvolumen von 645 Tausend Euro ein Überschuss von 27.000 Euro erzielt werden. Dieses gute Ergebnis ist u. a. auf pandemiebedingte Einschränkungen von Reisetätigkeiten zurückzuführen. Die Ausschüsse und der Vorstand trafen sich v. a. im Rahmen von Videokonferenzen, auch die Deutschen Psychotherapeutentage

und weitere Gremiensitzungen fanden als Online-Veranstaltungen statt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss, vertreten durch Herrn Jan Albers, stellt in seinem Bericht fest, dass die Buchhaltung in allen Punkten nachvollziehbar und vollständig gewesen ist. Unregelmäßigkeiten konnten nicht festgestellt werden. In Zukunft soll laut Beschluss der Kammerversammlung alle zwei Jahre die Jahresrechnung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft werden.

Herr Dr. Klaus Thomsen beantragte die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2021. Diese wurde einstimmig bei fehlendem Stimmrecht der Betroffenen erteilt.

Frau Birte Ernst als Sprecherin des PTI-Ausschusses teilte mit, dass sich der Kreis der leitenden Psychotherapeut*innen, die Interesse an der Zusammenarbeit mit der Kammer haben, deutlich erweitert habe. Am 3. Februar 2022 hat es ein zweites Treffen der leitenden Psychotherapeut*innen gegeben. Themen waren u.a. die neue Weiterbildungsordnung und Veränderungen im OPS.

Herr Dr. Veltrup informierte als Sprecher des Weiterbildungs-Ausschusses, dass der Ausschuss sich konstituiert habe. Die im Verlauf der Sitzung verabschiedete Ergänzung der Weiterbildungsordnung um die Sozialmedizin hatte der Ausschuss begutachtet und wurde der Kammerversammlung zur Annahme empfohlen. Herr Dr. Veltrup regte an, dass weitere Kammermitglieder, welche nicht dem Vorstand angehören, in diesem Ausschuss mitarbeiten.

Herr Dr. Riegel als Mitglied des PTJ-Redaktionsbeirats teilte mit, dass er sich die Arbeit nunmehr mit Herrn Jens Julian Müller teile. Zur neuen Genderregelung im PTJ habe es deutliche negative Rückmeldungen gegeben. Der Redak-

tionsbeirat befasse sich außerdem mit der Frage einer Online-Ausgabe des PTJ.

Die Weiterbildungsordnung wurde um den Bereich „Sozialmedizin“ erweitert. Bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung wurde der entsprechende Antrag angenommen. Damit ergibt sich ein neues Arbeitsfeld für PP und KJP und die Fachpsychotherapeut*innen, welches v.a. in der medizinischen Rehabilitation von großer Bedeutung ist.

Ein weiteres Thema der Kammerversammlung war die vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren in Schleswig-Holstein angekündigte Modifizierung der Wahlverordnung. Herr Kühnelt, Justitiar der Kammer, erläuterte die Pläne und wies auf die Notwendigkeit hin, sich als Kammerversammlung zu positionieren. In der Diskussion wurde deutlich, dass es weiter nur einen Wahlkreis (Schleswig-Holstein) geben solle. Wahlgruppen (PP, KJP) kann es zukünftig nicht mehr geben. Die Umstellungen müssen vor der nächsten Wahl in 2025 erfolgen.

Ein wichtiger Themenschwerpunkt war die Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen. Dr. Clemens Veltrup gab einen umfassenden Überblick über den bisherigen Stand, u.a. zu Fragen der Gebiets- und Bereichsweiterbildung, zu den angedachten Regelungen

für die Anerkennung von Weiterbildungsbefugten und -stätten. Er erläuterte außerdem, welche Aufgaben künftig die bisherigen Ausbildungsinstitute, die dann zu Weiterbildungsinstituten werden, in der ambulanten Weiterbildungsphase, aber auch bei der Sicherstellung von theoretischem Wissen, in der Supervision und bei der Selbsterfahrung übernehmen könnten.

Die PKS H plant für den Herbst 2022 oder das Frühjahr 2023 die Verabschiedung einer Weiterbildungsordnung nach dem neuen Psychotherapeutengesetz. Zusätzlich wird es vom Vorstand erlassene Richtlinien geben, welche Details zur Anerkennung von Weiterbildungsbefugten und -stätten regeln.

Im Herbst 2023 ist mit einer niedrigen zweistelligen Zahl an Absolvent*innen des neuen Psychotherapie-Studiengangs zu rechnen, im Herbst 2024 werden dann vermutlich 80 approbierte Psychotherapeut*innen in Schleswig-Holstein Interesse an einer Weiterbildung haben. Spätestens zu diesem Zeitpunkt müssen die strukturellen und inhaltlichen, aber auch finanziellen Voraussetzungen verbindlich geklärt und umsetzbar sein.

Dr. Clemens Veltrup
Präsident

Stadt, Land, Mehr – Thementag der IDH

Für den 28. April 2022 lud die Interessengemeinschaft der Heilberufe in Schleswig-Holstein (IDH) zum Thementag 2022 in das Hotel Kieler Kaufmann ein. Die 1976 gegründete IDH ist ein Zusammenschluss der Kammern der Ärzt*innen, Apotheker*innen, Zahnärzt*innen, Tierärzt*innen und Psychotherapeut*innen in Schleswig-Holstein. Seit vielen Jahren bemüht sich die IDH, die Bedeutung der akademischen Heilberufe durch gemeinsame öffentlichkeitswirksame Tagungen und Treffen zu unterstreichen. Diese Form der Zusammenarbeit ist in Deutschland einmalig.

Im Zentrum des diesjährigen Thementages stand eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Stadt, Land, Mehr“, an der die gesundheitspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen – Dr. Marret Bohn (Bündnis 90/ Die Grünen), Dennys Bornhöft (FDP), Hans Hinrich Neve (CDU) und Bernd Heine mann (SPD) – teilnahmen. Dirk Schnack (Schleswig-Holsteinisches Ärzteblatt) führte als Moderator durch die Themen „Demografischer Wandel – Fachkräftemangel bzw. Nachwuchsmangel“, „Digitalisierung“ und „Gesundheitsversorgung der Zukunft“.

Der Austausch erfolgte in konstruktiver, lösungsorientierter Atmosphäre. Dagmar Schulz, Vorstandsmitglied der PKS H, stellte klar, dass in der Berufsgruppe der Psychotherapeut*innen kein Fachkräftemangel bestehe. Lange Wartezeiten auf Therapieplätze entstünden durch die in Relation zum Bedarf zu niedrige Anzahl an Kassensitzen. Im Hinblick auf die zukünftige Weiterbildung von Psychotherapeut*innen plädierte Dr. Clemens Veltrup, Präsident der PKS H, für die Aufnahme einer Aus- und Weiterbildungsverpflichtung für



Auf dem Podium: D. Bornhöft, H. H. Neve, Dr. M. Bohn und B. Heinemann (von links)
(Foto: Chr. Voges)

Gesundheitsberufe durch die Kliniken im Landeskrankenhausgesetz und für eine gesetzliche Regelung zur finanziellen Förderung der Weiterbildung der Fachpsychotherapeut*innen im stationären und ambulanten Bereich.

Die Politiker*innen unterstrichen am Themenabend die Bedeutung, die Interessen der Heilberufe, gerade auch in Wahlkampfzeiten kundzutun. In Schleswig-Holstein gibt es interessante Projekte der sektorenübergreifenden

Versorgung, die bundesweit einzigartig sind. Aus aktuellem Anlass wurde auch darauf hingewiesen, dass zur Sicherung einer guten Versorgung durch (Tier-)Ärzt*innen, Apotheker*innen und Psychotherapeut*innen die freiberufliche Tätigkeit geschützt werden müsse. Aktivitäten von Finanzinvestoren, die in den letzten Jahren immer mehr Arztpraxen in Deutschland gekauft hätten, wurden als kritisch bewertet und gesetzgeberische Maßnahmen gefordert, die Möglichkeiten zumindest einzugrenzen. Es wurde die Gefahr gesehen, dass die adäquate Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zugunsten ausschließlich wirtschaftlicher Gesichtspunkte gefährdet sei und so auch Leistungen erbracht werden (müssen), die aus fachlicher Sicht gar nicht indiziert seien.

Dr. Clemens Veltrup
(Präsident) &
Daniela Herbst
(Vizepräsidentin)

Neumitgliedertreffen – erstmals als Videokonferenz

Am 24. März 2022 fand nach coronabedingter Pause ein Neumitgliedertreffen statt, zu dem alle Personen eingeladen wurden, die im Jahr 2021 Mitglied der PKSH geworden waren. Das Angebot traf auf erfreuliche Resonanz. Nach gegenseitiger Vorstellung erläuterte der Präsident, Herr Dr. Clemens Veltrup, das Organigramm der Kammer, dann deren Aufgaben nach § 3 Heilberufekammergesetz (HBKG). Im Anschluss stellte der Geschäftsführer, Herr Wohlfarth, die Einbettung der PKSH in den Kontext des Gesundheitswesens dar.



Teilnehmer*innen (Foto: M. Wohlfarth)

Die Neumitglieder beteiligten sich rege am Austausch und zeigten sich an der Kammerarbeit interessiert. Die Fragen

der Teilnehmenden konnten beantwortet werden. Dieses Format scheint gut angekommen zu sein und ist für alle

deutlich weniger aufwändig als ein Treffen in „Präsenz“.

Daniela Herbst
Vizepräsidentin

Eröffnungsfeier des Zentrums für Gesundheitsrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Anlässlich der Gründung des Zentrums für Gesundheitsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-

Albrechts-Universität zu Kiel, die bereits im November 2020 stattfand, lud dieses am 29. April 2022 zu einer fei-

erlichen Eröffnungsveranstaltung ein. Das Zentrum soll neben der Stärkung von Forschung, Lehre und Nachwuchs-

förderung auch einen Beitrag zur Vernetzung der Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis leisten, die für den Gesundheitssektor in Schleswig-Holstein prägend sind. Zu Gast waren unterschiedliche Repräsentant*innen des Gesundheitswesens wie auch Vertreter*innen der unterschiedlichen Heilberufskammern. Untermalt wurde die Veranstaltung mit einem Streichquartett.

Prof. Dr. Sebastian Graf von Kielmansegg begrüßte als Sprecher des Zentrums für Gesundheitsrecht das Publikum und betonte unter anderem die Bedeutung des Gesundheitsrechts: Als ein Feld von gleichermaßen rechtspraktischer, gesellschaftlicher und politischer Bedeutung und steter Aktualität.

Dabei habe die COVID-19-Pandemie dies mit besonderer Eindringlichkeit unterstrichen.

Staatssekretär Dr. Matthias Badenhop aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein stellte in seinem Grußwort die politischen Herausforderungen während der COVID-19-Pandemie und die besondere Rolle des Gesundheitsrechts an dieser Stelle dar.

Grußworte erfolgten sodann von Prof. Dr. Simone Fulda als Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und von Prof. Dr. Manfred Heinrich, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Prof. Dr. Simone Fulda unter-

strich, dass durch die Eröffnung des Zentrums der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Forschung und Lehre ein weiteres Mal gezielt auf aktuelle gesellschaftliche Themen ausgerichtet werden.

Der Festvortrag „Corona und das Medizinrecht“ oblag Prof. Dr. Andreas Spickhoff von der Ludwig-Maximilians-Universität München, der unter anderem die rechtlichen Grundlagen und Probleme der Triage und Impfpflicht in der COVID-19-Pandemie darstellte.

Im Anschluss wurden die Gäste zu einem Empfang gebeten.

Dr. Christina Bern
Referentin für Weiterbildung

Gedenken

Wir gedenken der verstorbenen Kolleg*innen:

Fröse, Sigrun
geb. 30.11.1942
verst. 05.07.2021, Kiel

Wiegand, Jürgen
geb. 16.04.1946
verst. 22.02.2022, Lunden

Heger, Rudolf
geb. 05.02.1950
verst. 17.03.2022, Mölln

Geschäftsstelle

Sophienblatt 92–94
24114 Kiel
Tel.: 0431/661199–0
Fax: 0431/661199–5
Mo. bis Fr.: 09.30–11.30 Uhr
info@pksh.de
www.pksh.de